

**St. Petersburg.**

[7661.]

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß vom 15/27. März ab in meinem Verlage eine neue große politische Zeitung in deutscher Sprache (täglich) erscheinen wird unter dem Namen:

**„Nordische Presse“**

herausgegeben von dem Unterzeichneten in Gemeinschaft mit Dr. J. Baerens, welcher seit einer langen Reihe von Jahren die Riga'sche Zeitung redigirte, und welcher die Oberleitung der Redaction dieses neuen Blattes übernommen.

Die „Nordische Presse“ wird — wie ich mit Zuversicht glaube hoffen zu dürfen — sehr bald eine weite Verbreitung in allen Theilen und in allen (nicht bloß exclusiv deutschen) Kreisen des russischen Reiches erlangen, sie wird auch der deutschen Literatur eine umfassendere eingehende Berücksichtigung zu Theil werden lassen, und so — ich hoffe es bestimmt — auch für den deutschen Verlagsbuchhandel nicht ohne Bedeutung sein.

Die „Nordische Presse“ stellt es sich zugleich zur Aufgabe, durch tatsächliche Mittheilungen für die Kunde über Rußland in größerer Weise, als es bisher geschah, Material zu bringen, und so wird sie, zumal bei der rapiden wirthschaftlichen Entwicklung des gegenwärtigen Rußlands, auch im Auslande auf größeren Absatz rechnen dürfen.

Von diesen Gesichtspunkten aus erlaube ich mir, Ihnen die „Nordische Presse“ zu

**Inseraten**

angelegentlichst zu empfehlen. Der Insertionspreis beträgt für die 5mal gespaltene Petitzeile (oder deren Raum) 3 N $\mathcal{L}$ , wovon ich den geehrten Verlagsbandlungen 15% Rabatt gewähren kann. Bei größeren, fortgesetzten Insertionsaufträgen bin ich bereit, noch günstigere Bedingungen zu stellen. In diesem Falle bitte ich um gef. directe Mittheilungen zur weiteren Verständigung.

Die „Nordische Presse“ wird eingehendere Recensionen der bedeutenderen Erscheinungen der Literatur liefern, soweit diese nicht specielle fachwissenschaftliche Fragen behandeln, welche außer dem Bereich der Tagespresse liegen.

Ich bitte daher im Namen der Redaction um möglichst schnelle Einsendung hervorragender Novitäten, welche ich prompt befördern werde. Recensionsbelege werde ich über Leipzig einfinden, und für das Recensionsverzeichnis des Börsenblattes die nöthigen Mittheilungen regelmäßig besorgen. Die ersten Nummern der „Nordischen Presse“ werden (außer an die Abonnenten) noch als Probenummern in umfassender Weise vertrieben und verbreitet werden, und ich bitte diejenigen geehrten Herren Verleger, welche dieselbe zu Insertionen benutzen wollen, um möglichst umgehende (am liebsten directe) Einsendung ihrer Aufträge.

Indem ich dieses neue Unternehmen, welches wohl auf Ihre Aufmerksamkeit gerechten Anspruch haben darf, auch Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, bitte ich zugleich diejenigen Herren Sortimenter, welche sich für den Absatz der „Nordischen Presse“ interessieren können und wollen, mich durch gef. directe Zuschriften zu erfreuen. Unter den vielen im Auslande lebenden Russen wird es leicht sein, Abonnenten zu gewinnen, und ich bin gern bereit, für die Besorgung von Abonnements (und deren Uebermittlung an die Post) eine entsprechende Vergütung zu zahlen.

Für den Vertrieb stelle ich Prospeete, Placate und Probenummern zur Disposition.

St. Petersburg, 15. Februar 1870.

**Karl Röttger,**  
Kaiserlicher Hofbuchhändler.

**Conciliumsschriften.**

[7662.]

Zu den Broschüren und Werken von Prof. Dr. Friedhoff, Prof. Dr. Stöckl, Religionslehrer Dr. Rump erscheint nächster Tage noch bei mir:

**G r ü n d e**

für die

**Unfehlbarkeit des Kirchen-  
oberhauptes**

und

**Widerlegung der Einwürfe.**

Von

**Dr. G. Bickell,**

Professor an der Academie zu Münster.

Preis 3—4 S $\mathcal{L}$ .

Weit mehr noch als eine der obigen ist diese Schrift für den Massenvertrieb und die Colportage geeignet. Prof. Dr. Bickell ist wohl einer der gelehrtesten Orientalisten, die wir jetzt haben, und werden daher seine Beweise vor jedem Forum der Wissenschaft bestehen. Seine Schrift aber ist in der Form durchaus populär und ganz objectiv.

Ich constatire, daß eine solche Schrift unter der Menge Parteischriften pro und contra Döllinger, Dupanloup, Gratry, Dechamps, Manning ic. noch nicht existirt.

Bickell's Schrift zerfällt in „Bemuthbeweis“, „Schriftbeweis“, „Traditionsbeweis“, — „Widerlegung der Einwürfe“.

Bei dem großen Interesse dieser Frage strebt Jedermann, der auch dieselbe nicht wissenschaftlich beherrschen kann, doch nach genügender wissenschaftlicher Einsicht und Klarheit, und ist daher eine kurze präcise Darlegung, wie eine wissenschaftliche, so eine populäre Nothwendigkeit geworden. Thätige Handlungen werden sicher einen enormen Absatz erzielen, in katholischen Ländern kann der Colporteur damit von Haus zu Haus gehen.

Je 100 Expl. werde jedenfalls mit 50% fest oder baar liefern; größere Handlungen wollen auch nur so bestellen, denn sonst ergeben Broschüren mehr Arbeit als Verdienst. Ohne feste Bestellung liefere ich aber nichts\*).

Münster, 5. März 1870.

**Adolph Ruffell.**

\*) Bestellungen über Leipzig dauern zu lange für derartige Sachen, ich empfehle Ihnen, per Post Ihren ersten Bedarf aufzugeben.

[7663.] In einigen Tagen erscheint:

**Anti-Trendelenburg.**

**Eine Erwiderung**

von

**Kuno Fischer.**

— **Zweite Auflage.** —

Preis 12 N $\mathcal{L}$  ord.

Ihren Bedarf wollen Sie gef. umgehend verlangen.

**O. Deistung's Buchhandlung**  
(Hermann Dabis) in Jena.

**Neuer Roman von Dickens.**

[7664.]

Ende dieses Monats erscheint Part. I. von:

The

**Mystery of Edwin Drood.**

By

**Charles Dickens.**

With Illustrations by Fildes.

In 12 Parts à 9 N $\mathcal{L}$  netto.

Dieser neue Roman des beliebten Schriftstellers wird auch in Deutschland viele Käufer finden, ich bitte daher, feste Bestellungen baldigst an mich zu richten.

Prospeete stehen gratis zu Diensten.

**F. A. Brockhaus'**

Sortiment und Antiquarium in Leipzig.

[7665.] In einigen Tagen erscheint in meinem Verlage:

**Urkunden-Buch der Stadt  
Lübeck.**

IV. Theil. 1. Lieferung.

1  $\mathcal{L}$  ord., 22½ N $\mathcal{L}$  netto.

Die früheren Continuationslisten sind mir nicht zugänglich, ich bitte daher diese Fortsetzung gef. neu zu verlangen. Das letzte Heft (III. 10. 11.) erschien 1868 im Juli. Unverlangt wird nichts versandt.

(Vide Wahlzettel.)

Lübeck, 26. Februar 1870.

**Ferdinand Grautoff.**

[7666.] Demnächst erscheint und bitte zu verlangen:

**Das Gebet des Herrn.**

Ausgelegt

von

**Thascius Cäcilius Cyprianus,**

Bischof von Carthago.

Neu aus dem Lateinischen übersezt

von

**Ludw. de Marées.**

Ca. 4 Bogen 24. Broschirt. Preis ca. 6 S $\mathcal{L}$ .

Halle, den 2. März 1870.

**Richard Mühlmann.**

[7667.] Darmstadt, Februar 1870.

**P. P.**

Ich widme Ihnen hiermit die ergebene Anzeige, daß in ca. 14 Tagen in einem Bande vollständig erscheinen wird:

**Mentor, Was willst du werden?**

**1. Abtheilung.**

**Die Berufsarten des akademischen  
Studiums ic.**

Preis ca. 20 N $\mathcal{L}$ .

In Rechnung mit 25%, baar mit 33½% und 11/10 Freieremplare.

Der Subscriptionspreis hört damit auf.

Das Werk hat bis jetzt sowohl in der Presse, wie auch von Seiten kompetenter Schulmänner und Erzieher viele sehr günstige Beurtheilungen erfahren, der Gedanke wird in dieser Ausführung ebenso neu wie zeitgemäß und zweckmäßig anerkannt.

Die Urtheile werden dem Buche beigegeben.